

Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

Regionales Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer



In diesem Jahr durfte Saas-Balen der Gastgeber sein, um die Zusammenkunft der Lektoren/-innen und Kommunionhelfer/-innen des Saastales durchzuführen. So versammelte sich am 17. März um 19.30 Uhr eine muntere Schar von freiwilligen Gottesdiensthelferinnen und -helfern zunächst in der renovierten Pfarrkirche von Balen zu einer besinnlichen Einstimmung. Eigentlich braucht man, um eine Novene zu beten, 9 Tage – aber wir schafften es in 45 Minuten! Da am 27. April die Heiligsprechung von Papst Johannes Paul II. in Rom stattfindet, wählte Pfarrer Amadé Brigger aus aktuellem Anlass Fotos und biografische Notizen aus dem Leben dieses grossen Papstes aus, «verpackt» in einer Novene, um diesen neuen Heiligen näher vorzustellen. Darunter waren auch zwei persönliche Fotos des Pfarrers: von seiner ersten und seiner letzten Begegnung mit Johannes Paul II. Selbstverständlich durfte auch das berühmte Lied der «Schwarzen Madonna» von Tschenstochau nicht fehlen!

Anschliessend begaben wir uns in die Turnhalle, wo uns nach den freundlichen Begrüßungsworten der Pfarreiratspräsidentin Saskia Bumann vom Pfarreirat ein sehr schmackhaftes Abendessen serviert wurde. Dies war eine kleine Anerkennung und ein Dankeschön für die Dienste, die wir das ganze Jahr hindurch während den Gottesdiensten in der Kirche leisten. André Ruppen amtierte als Speaker, wusste den einen oder anderen Witz zu erzählen, und «fesselte» Kandidaten aus allen vier Pfarreien im Spiel «fünf gegen fünf». Nicht nur die gestellten Fragen, sondern auch der Ablauf des Spiels gestaltete sich etwas turbulent, was aber unserer frohen Miene in keiner Weise Abbruch tat!

Kurz nach 23.00 Uhr verliessen die ersten Gäste die Zusammenkunft, um den Nachhauseweg anzutreten. Den Organisatoren und allen Teilnehmenden sei für ihr engagiertes Mitmachen herzlich gedankt!

*Die Saaser Ministranten
und ihre Begleiter vor
der Wallfahrtskirche in Glis*

Foto: Pfarrer A. Brigger



Oberwalliser Ministrantentag in Glis

Jugendseelsorger Diakon Damian Pfammatter und Pfarrer Pascal Venetz, Präses der oberwalliser Ministranten, luden am Mittwoch, den 26. März, zu einem oberwalliser Ministrantentreffen nach Glis ein. Ziel war es, den Ministranten inmitten der Fastenzeit einen besinnlichen Impuls mit auf den Weg zu geben. Nach der Begrüssung in der Wallfahrtskirche von Glis machten sich die Ministranten der verschiedenen Pfarreien in Gruppen auf den Weg Richtung Kreuzweg «Wickert». Im Vorfeld hatten die einzelnen Pfarreien jeweils eine Kreuzwegstation ausgearbeitet, welche dann als gesamter Kreuzweg von den einzelnen Gruppen gebetet werden konnte. Der Kreuzweg «Wickert» hat die 14 Stationen in einzelnen kleinen Kapellen zeitgemäss dargestellt und endet auf einer kleinen Ebene vor einer grösseren Kapelle. Der ansteigende Weg, die sinnvollen Darstellungen der einzelnen Kreuzwegstationen und die meditativen Texte erlaubten es den einzelnen Gruppen, den Kreuzweg wirklich betend zu bestreiten. Oben angekommen warteten Mitglieder des Pfarreirates von Glis mit einer wohlverdienten Stärkung. Und obwohl die Saasergruppe nicht riesig war, tat es gut zu sehen, dass sich über 200 Ministranten aus dem ganzen Oberwallis für diesen Tag begeistern liessen. Zurück im Saastal angekommen, war sicherlich jeder Ministrant und jede Ministrantin zufrieden, welche sich an diesem Tag auf den Weg gemacht hatte.

An dieser Stelle möchten wir den beiden Begleitpersonen Renato Anthamatten und Barbara Lehner, welche sich mit den Kindern und den Pfarrherren mit auf den Weg nach Glis machten, ganz herzlich danken. Einen Dank auch den Organisatoren, welche mit viel Herzblut diesen zweiten Oberwalliser Ministrantentag vorbereitet haben. Vergelt's Gott!

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Mai 2014

Der Monat Mai ist seit alter Tradition der besonderen Verehrung der Muttergottes geweiht. Maria hat uns Jesus, den Gottessohn, unseren Heiland und Erlöser, geboren. Wenn wir sie ehren, ehren wir gleichzeitig auch immer ihren Sohn. **So beten wir von Montag bis Freitag jeden Abend um 19.30 den Rosenkranz vor unserem prächtigen Rosenkranzaltar in der Pfarrkirche.**



1. Do. 10.30 Messe im Altersheim
**19.00 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen**
2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Schulmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Elisabeth Anthamatten-Zurbriggen
2. Amanda und Amandus Zurbriggen-Bumann
3. Philiberta und Josef Anthamatten-Zurbriggen
4. Agnes und Joachim Bumann-Hischier
5. Wohltäter unserer Pfarrkirche
Gedächtnis: 1. Agatha Zurbriggen
09.00 Krankenkommunion
17.00 Einsegnung neuer Fussballplatz
im Wichel
Beginn der Maiferien

3. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

4. **Dritter Sonntag der Osterzeit**
09.00 Amt
10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
Opfer für die Renovation
der Pfarrkirche
**18.00 Maiandacht
in der Dreifaltigkeitskapelle**

- 6.–13. *Kultur- und Pilgerreise nach Polen.
Vertretung: Pfarrer Otto Kalbermatten.*

6. Di. 10.30 Messe im Altersheim
7. Mi. **09.00 Stiftmesse**
1. Heinrich Ruppen-Zurbriggen
2. Antonia und Viktor Bilgischer-Zurbriggen
8. Do. 10.30 Messe im Altersheim
*Der regionale Gebetsabend
in der Altersheimkapelle entfällt!*
9. Fr. **08.00 Stiftmesse:**
1. Hilda Zurbriggen und Josef Zurbriggen-Zurbriggen
2. Rosalia und Klemens Zurbriggen-Zurbriggen sowie Josef Zurbriggen
3. Elsi und Reinhard Zurbriggen-Bernegger
10. Sa. **18.00–18.45 Beichtgelegenheit
beim Kapuziner
19.00 Vorabendmesse**

11. **Vierter Sonntag der Osterzeit –
Weltgebetstag für geistliche
Berufe – Muttertag –
Kapuzineraushilfe**
09.00 Amt
10.30 Messfeier im Altersheim
Opfer für Studenten, die Priester
werden oder in den kirchlichen
Dienst treten wollen.
**18.00 Maiandacht
in der Dreifaltigkeitskapelle**

13. Di. 10.30 Messe im Altersheim

14. Mi. **09.00 Stiftmesse** (Pfarrer Otto):
1. Berta Zurbriggen 2. Maria und
Ludwig Venetz-Anthamatten
*GV des Oberwalliser
Sakristanenverbandes in Ried-Brig*

15. Do. 10.30 Messe im Altersheim

16. Fr. **08.00 Stiftmesse:**
1. Simon und Olga Zurbriggen-
Zurbriggen 2. Maria und Josef
Zurbriggen-Ruppen 3. Maria und
Emil Burgener-Andenmatten
09.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)

17. Sa. **Regionales Gebetstreffen
mit der Jugendgruppe «one way»
in der Pfarrkirche Saas-Grund:**
18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
**20.00 Gestaltete Anbetung
vor dem Allerheiligsten**
21.30 Abschluss

18. Fünfter Sonntag der Osterzeit
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
*11.45 Tauffeier von
Michelle Anthamatten,
des Pascal und der Arianne*
Opfer für die Belange der Pfarrei
**18.00 Maiandacht der FMG
in der Dreifaltigkeitskapelle**

19. Mo. *Schulbeginn*

20. Di. 10.30 Messe im Altersheim
10.45 Stufenmesse 3. OS
13.30 FMG Kirchenreinigung:
Wir zählen auf viele fleissige Hände
und sagen dafür ein grosses
VERGELT'S GOTT!

21. Mi. **09.00 Stiftmesse** (mit der 2. OS)
1. Gilberte Zurbriggen

22. Do. 10.30 Messe im Altersheim
**18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle**

23. Fr. **08.00 Schulmesse:**
1. Rosa und Albinus Zurbriggen-
Supersaxo
Gedächtnis: 1. Marliese Kiechler-
Zurbriggen 2. Harold Andenmatten

24. Sa. **Regionales Ministrantentreffen
des Saastales in Saas-Grund
(13.30 bis 17.00)**
18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

25. Sechster Sonntag der Osterzeit
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei
**18.00 Maiandacht
in der Dreifaltigkeitskapelle**

26. Mo. **19.00 Bittprozession**
zur Dreifaltigkeitskapelle und
dieselbst hl. Messe gegen Felsstürze
und Steinschlag

27. Di. **08.00 Bittprozession**
zur Antoniuskapelle und dieselbst
hl. Messe gegen Überschwemmungen
10.30 Messe im Altersheim

28. Mi. **08.00 Bittprozession**
zur Feekinnkapelle
und dieselbst hl. Messe für reiche
Ernte und gutes Gelingen
unserer täglichen Arbeit
19.00 Vorabendmesse

**29. Do. HOCHFEST
CHRISTI HIMMELFAHRT**
10.30 Hochamt

Opfer für den Blumenschmuck

➤ **13.30 Gelübde-Prozession
zur Hohen Stiege.**

Alle, Kinder, Jugendliche und
Erwachsene, sind zur Teilnahme
herzlich eingeladen!

10.30 Messfeier im Altersheim



30. Fr. **14.00 Abschlussmesse der FMG**
in der Feekinnkapelle
Keine Pfarreimesse am Morgen!
19.30 Sitzung des Talpfarreirates
in Saas Fee

31. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

Juni 2014

1. **Siebter Sonntag der Osterzeit –**
Pfarrer Achim
09.00 Amt
10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
Opfer für die Arbeit der Kirche
in den Medien
2. Mo. 20.00 Weiterbildungsabend
für alle Pfarreiratsmitglieder
des Saastales mit
Generalvikar Richard Lehner
3. Di. 10.30 Messe im Altersheim
4. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Maria und Oskar
Zurbriggen 2. H. H. Priesterbrüder
Josef, Hermann u. Heinrich Zurbriggen
18.00 Beginn der Antoniusnovene
in der Antoniuskapelle
5. Do. 10.30 Messe im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen



Pfarreinachrichten

Tauffeier



Am 30. März 2014 hat Pfarrer Amadé Brigger **Rian Burgener**, des Stefan und der Liliane geb. Zizzo, in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 29. November 2013 in Visp geboren. Taufpaten: Dominik Burgener und Sara Zizzo. Grosseltern: Benedikta Burgener-Anthamatten und Philipp und Maria Zizzo-Venet. Die Tauffamilie wohnt in der Unteren Gasse in Saas-Grund.

Die Pfarrei wünscht dem Kind und den Eltern Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ausbildung zum Sakristan

Während vier Wochen hat unser neuer Sakristan Renato Anthamatten den grossen Grundkurs der Schweizerischen Sakristanenschule in Einsiedeln besucht und erfolgreich abgeschlossen. Um den kirchlichen Fähigkeitsausweis als Sakristan zu erlangen, waren nebst einer schriftlichen Arbeit auch schriftliche Prüfungen zu absolvieren.

Der Kurs beinhaltete unter anderem folgende Themenbereiche: Die Kirche als Haus Gottes und dessen liturgischen Orte; Aufbau und Sinn des Kirchenjahres und der Messfeier sowie der anderen Sakramente und Sakramentalien

beziehungsweise der konkrete Dienst als Sakristan bei deren Vollzug; der Dienst als Lektor und Kommunionsspender wie auch das Überbringen der Krankenkommunion; Wartung und Pflege von liturgischen Geräten, Gefäßen und Kunstgegenständen aller Art wie auch von Paramenten (liturgische Gewänder) und Kerzen sowie der Turmuhr samt Glocken; Umgang mit den zahlreichen liturgischen Büchern; Einführung in die Heilige Schrift; Gestaltung und Leitung von Wortgottesfeiern und Andachten verschiedener Art; Umgang mit Seelsorgern und Ministranten; Blumenschmuck; moderne Reinigungspraxis; Umgebungsarbeiten und Gartenbau; Unfallverhütung und Sicherheitsfragen in Kirche und Sakristei sowie Brandverhütung und Brandbekämpfung etc.



Die Pfarrei St. Bartholomäus gratuliert Renato ganz herzlich zu seiner neuen Ausbildung und wünscht ihm in seinem umfangreichen Dienst viel Erfüllung und Freude!

Gedanken zum Muttertag oder was Mütter sich wünschen

Obwohl der Muttertag nicht aus religiösen Gründen eingeführt wurde, hat er doch zutiefst religiöse Wurzeln. Mütterlichkeit ist auch ein Bild für Gott. Wir sind es gewohnt, Gott immer als Vater anzusprechen und verbinden damit oft Ernsthaftigkeit und Strenge. Doch im Bild der Mütterlichkeit leuchtet uns der liebende und umsorgende Gott auf.

In der Heiligen Schrift finden wir das Bild von der neuen Stadt Jerusalem. Diese Stadt ist erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Gott ist wie ein Licht in der Mitte. Dieses göttliche Licht überstrahlt alles, so dass die Stadt keine Sonne mehr braucht.

Hier liegt der Vergleich mit der Mütterlichkeit nahe. Die Bereitschaft einer Mutter, den Kindern ihre ganze Liebe zu schenken, hält eine Familie nicht nur zusammen, sondern erfüllt sie auch mit Glanz. Die Liebe ist wirklich die Mitte einer jeden Gemeinschaft. Das ist etwas, worauf die Mütter sehr achten und wofür wir ihnen zutiefst dankbar sind!

Glaubt man der Werbung, so sollten wir am Muttertag unserer Mutter oder Ehefrau möglichst etwas Schönes schenken. Quer durch alle Branchen hindurch lassen sich gewiss nette Geschenke finden. Aber werden wir damit den Müttern wirklich gerecht? Besser wäre es wohl, die echten Wünsche der Mütter zu erspüren und ihnen – unabhängig vom Muttertag – Gutes zu tun. Zum Beispiel:

Mehr Zeit. Ob für sich selbst oder für die Familie sei der einzelnen Mutter überlassen. Fest steht: Es sind vor allem immer noch die Mütter, die Job, Haushalt und Kinder unter einen Hut bringen müssen und damit nicht selten überfordert sind. Mehr Zeit zu haben – für sich selbst und für die anderen – scheint heute ein unerhörter Luxus zu sein!

Mehr Anerkennung. Natürlich verdient jede Arbeit Anerkennung, aber wie besonders wertvoll die Arbeit der Mütter ist, merken Familien meist erst, wenn Mama ausfällt!

Mehr Aufmerksamkeit. Dies muss nicht immer etwas Gegenständliches sein. Ein kleiner Ausflug, ein gemeinsames Essen auswärts, ein ausführliches Telefongespräch wenn man nicht

am gleichen Ort wohnt, konkrete Mithilfe im Haushalt usw. können schon genügen!

Mehr Zeichen der Liebe. Ein freundliches Kompliment für die saubere und aufgeräumte Wohnung oder für die gute Küche, eine herzliche Umarmung mit einem liebenden Kuss, eine unaufgeforderte Handreichung, die Nachfrage «Wie geht's dir? Was hast du heute gemacht?» etc. lassen ein jedes Mutterherz höher schlagen. Es klingt so selbstverständlich und doch ist es der grosse Wunsch vieler Mütter. Sie wollen nicht für einen Tag aufs Podest gestellt werden, sondern sie sehnen sich das ganze Jahr hindurch nach der Liebe ihrer Familie. Geschenke, die mit Geld statt mit Liebe bezahlt werden, sind weniger nachhaltig!

Abschliessend noch ein Gedanke aus der Bibel: Jesus kann nicht immer bei seinen Jüngern bleiben. Deswegen sendet er ihnen einen Stellvertreter, den Heiligen Geist, der sie an alles erinnert, was er ihnen gesagt hat. – Auch Mütter können nicht auf ewig bei ihren Kindern bleiben. Sie müssen sie in die Selbständigkeit entlassen. Aber die Liebe, die sie ihren Kindern geschenkt haben, die ist ein bleibender Beistand für ihr ganzes Leben! Liebe Mutter, vielen Dank für all Dein Arbeiten und Mühen!

Danke den Spenderinnen und Spendern der neuen Altartücher

Im Dezember-Pfarrblatt haben wir Euch, liebe Kirchenbesucher, die Anschaffung von neuen Altartüchern auf den fünf Altären unserer Pfarrkirche vorgestellt und zum Spenden aufgerufen.

Der Spendenaufruf zeigte Erfolg. Der Pfarrer konnte in den vergangenen Monaten den zur Deckung der Kosten erforderlichen Betrag von **Fr. 3400.–** entgegen nehmen.

Im Namen der Pfarrei danken wir allen Spenderinnen und Spendern für ihre Grosszügigkeit und ihr Wohlwollen unserer Pfarrkirche gegenüber. Der Herrgott möge es ihnen lohnen!

Viele Gäste, die unsere Pfarrkirche aufsuchen, zeigen sich erfreut und sogar begeistert von der sakralen Schönheit und Harmonie, die unser Gotteshaus ausstrahlt. Dazu trägt sicher auch der wachsame und ordentliche Blick unseres geschätzten Sakristans bei, wofür auch ihm ein herzliches Vergelt's Gott gebührt!

Der Kirchenrat

Familiengottesdienst

«Einer für Alle – Alle für Einen»

Am Sonntag, den 6. April 2014 hat Pfarrer Amadé Brigger zusammen mit den Frauen des Teams Gottesfest einen Familiengottesdienst gefeiert. Als Lesung haben wir die Geschichte der Maus Max gehört. Er zieht in die grosse Welt, um Neues zu entdecken. Dabei knüpft er wunderbare Freundschaften, macht wertvolle Erfahrungen. Jeder Einzelne hat Handicaps, aber auch besondere Stärken. Doch gemeinsam ist man richtig stark! Einer für Alle und Alle für Einen! So lassen sich viele Träume verwirklichen.

Da jeder von uns manchmal eine liebevolle Aufmunterung schätzt, haben wir alle Besucher des Gottesdienstes gebeten, «Mutmach-Sätze» auf buntes Papier zu schreiben. Diese haben wir eingesammelt und am Schluss hat jeder einen Zettel ziehen und mit nach Hause nehmen dürfen.

Ganz herzlichen Dank all denen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben!

Pfarrer Amadé Brigger und Team Gottesfest:
Franziska, Heidi, Isabel und Linda

Opfer und Spenden

08./09.03.	Ausbildung kirchliche Dienste Bistum	367.00
15./16.03.	Opfer Belange der Pfarrei	265.45
18./19.03.	Opfer Belange der Pfarrei	268.10
22./23.03.	Opfer Belange der Pfarrei	276.60
29./30.03.	Opfer Belange der Pfarrei	293.55
11.03.	Kerzenopfer	429.80
05./06.04.	Fastenopfer	3 871.80
01./02.03.	Opfer Kirchensanierung	300.—
11.03.	Opferkerzen Dreifaltigkeit	340.55
12.03.	Kerzenopfer Feekinn	468.10
06.03.	Kerzenopfer St. Josef	310.15
25.03.	Kerzenopfer Zenlauinen	289.55

⇒ Bitte lest unter Saas-Balen weiter für:

● Vortrag über den Jakobsweg

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Mai 2014

1. Do. **08.00 Schulmesse**
19.00 Anbetungsstunde in Grund
 2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Balbina und Rudolf Kalbermatten-
Noti 2. Klaudina und Ludwig
Kalbermatten-Zurbriggen 3. Agnes
und Walter Kalbermatten-Burgener
4. Agnes und Edmund Burgener-
Ruppen 5. Maria und Ludwig
Bumann-Noti und Emil Bumann
und Ida Burch-Bumann
Beichtgelegenheit
Beginn der Maiferien
4. **Dritter Sonntag der Osterzeit**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei
- 6.–13. *Kultur- und Pilgerreise nach Polen.*
Vertretung: Pfarrer Otto Kalbermatten.
 6. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. Ulrich Burgener-Venetz
2. Maria Burgener-Kalbermatten
3. Adelina und Pius Burgener-Venetz
Gedächtnismesse:
1. Meinrad Burgener-Kalbermatten
 7. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle
 8. Do. *Keine Werktagmesse!*
Auch der regionale Gebetsabend
in der Altersheimkapelle entfällt!
 9. Fr. 09.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)
19.30 Maiandacht

11. **Vierter Sonntag der Osterzeit –
Weltgebetstag für geistliche
Berufe – Muttertag –
Kapuzineraushilfe**
10.30 Amt (mitgestaltet
vom Jugendverein) – anschliessend
Beichtgelegenheit
beim Kapuziner
19.30 Abendmesse
Opfer für Studenten, die Priester
werden oder in den kirchlichen
Dienst eintreten wollen

13. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. Blanka und Oskar Anthamatten-
Andenmatten 2. Mitglieder des Dritten
Ordens
15. Do. 19.30 Abendmesse
16. Fr. 19.30 Maiandacht
17. Sa. **Regionales Gebetstreffen**
mit der Jugendgruppe «one way»
in der Pfarrkirche Saas-Grund:
18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
20.00 Gestaltete Anbetung
vor dem Allerheiligsten
21.30 Abschluss

18. **Fünfter Sonntag der Osterzeit**
10.30 Amt
14.00 Taufe von Ella Kalbermatten,
des Toni und der Maria,
und Elisa Kalbermatten,
des Fredy und der Katrin
19.30 Abendmesse
Opfer für die Sanierung
der Pfarrkirche

19. Mo. *Schulbeginn*
20. Di. 19.30 Messe
22. Do. 08.00 Schulmesse
18.00 Regionaler Gebetsabend
in der Altersheimkapelle
23. Fr. 09.00 Krankenkommunion
19.30 FMG Mai-Andacht

24. Sa. **Regionales Ministrantentreffen des Saastales in Saas-Grund (13.30 bis 17.00)**

25. **Sechster Sonntag der Osterzeit**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

26. Mo. **13.00 FMG Kirchenreinigung:**
Allen fleissigen Händen sagen wir ein grosses und herzliches VERGELT'S GOTT!

27. Di. **19.00 Bittprozession** zum Fellbach und anschliessend Messe in der Pfarrkirche

29. Do. **HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT**
09.00 Hochamt
Opfer für die Pfarrei



> **12.30 Gelübde-Prozession zur Hohen Stiege:**
Alle – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – sind zur Teilnahme ganz herzlich eingeladen!
Keine Abendmesse!

30. Fr. **19.00 Bittprozession** zur Rundkirche und ins Niedergut mit anschliessender Stiftmesse (der Rosenkranz kann unterwegs gebetet werden):
1. Eduard Bumann 2. Emil Bumann sowie Alois und Maria Bumann-Zurbriggen
19.30 Sitzung des Talpfarreirates in Saas-Fee

Juni 2014

1. **Siebter Sonntag der Osterzeit –**
Pfarrer Achim
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien

2. Mo. 20.00 Weiterbildungsabend für alle Pfarreiratsmitglieder des Saastales mit Generalvikar Richard Lehner

3. Di. FMG Vereinsausflug mit Abschlussmesse unterwegs
Die Abendmesse entfällt!

4. Mi. **18.00 Beginn der Antonius-Novene in der Antoniuskapelle**

5. Do. 08.00 Schulmesse
19.00 Anbetungsstunde in Grund

Pfarreinachrichten

Vortrag über den Jakobsweg



Nach der Herz-Jesu-Messe vom 4. April fanden sich über 40 Personen im Schulhaus von Saas-Balen ein, um den interessanten Ausführungen unseres Apothekers Heinz Kalbermatten zu lauschen. In Saas-Grund hielt er den Vortrag bereits am 13. März. Zusammen mit seiner Frau hatte er während mehreren Jahren den Jakobsweg von Kreuzlingen am Bodensee bis nach Santiago de Compostela in Nordwestspanien unter die Füsse genommen. Konkret

sind das rund 2500 km in 97 Tagen. Eine gewaltige Leistung! Mit vielen schönen Fotos erzählte er uns von diesem grossen Abenteuer, den bereichernden Begegnungen, den religiösen Erfahrungen, den sehr unterschiedlichen Landschaften, den zum Teil spartanischen Unterkünften... Umso grösser war die Freude, schliesslich am Ziel angelangt zu sein: am Grab des hl. Apostels Jakobus. Der eine oder andere der Zuhörenden hat sich an diesem Abend wohl die Frage gestellt: Wäre der Jakobsweg nicht auch etwas für mich? – Auf alle Fälle hat uns Heinz Kalbermatten «gluschtig» gemacht, wofür wir ihm an dieser Stelle nochmals herzlich danken!

Kirchenratssitzung

Am 25. März 2014 traf sich der Kirchenrat von Saas-Balen zu einer weiteren Sitzung. Nach der Begrüssung und der Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung befasste man sich mit der Jahresrechnung 2013. Die Rechnung wurde von der Finanzverwalterin Anja Bumann erstellt und konnte nach Durchsicht der einzelnen Konti ohne Einwände genehmigt werden. Diese wird nun an den Gemeinderat weitergeleitet.

Sanierung: Finanzen

Die Sanierung der Kirche «Zum Kostbaren Blut» ist zum grössten Teil abgeschlossen. Die Beleuchtung im Chorraum und auf der Empore muss noch verbessert werden. Diese Arbeiten werden bis Mitte Jahr erledigt.

Inzwischen sind wieder grosszügige Spenden eingegangen: Am 28. Januar 2014 ist auf dem Bankkonto eine anonyme Spende von **Fr. 25 000.–** verbucht worden. Auch werden laufend noch Bänke gekauft, so sind bis zum heutigen Datum 19 Bänke bereits bezahlt worden. Wer sich noch einen Bank «ergattern» will, im Moment hat's noch welche, greift also zu. Pfarrer Brigger hat bei der Lotterie Romande nach verschiedenen Briefkontakten und Sitzungen den tollen Betrag von Fr. 75 000.– zugesichert erhalten. Dieser Beitrag ist noch ausstehend, wird aber in den nächsten Tagen überwiesen. Über die Schlussabrechnung und die Finanzen wird die Bevölkerung nach Beendigung aller Arbeiten detailliert informiert.

Verschiedenes

Bei der Auferstehungskapelle sind mehrere Schäden entstanden, diese werden in nächster Zeit behoben. Bei der Rundkirche sind die Sockel zu sanieren. Auch diese Arbeiten werden im Frühjahr ausgeführt.

Bruno Kalbermatten, Sekretariat

Opfer und Spenden

02.03.	Belange der Pfarrei	148.85
09.03.	Ausbildung kirchliche Dienste Bistum	194.70
16.03.	Belange der Pfarrei	180.25
19.03.	Belange der Pfarrei	104.70
23.03.	Belange der Pfarrei	143.40
06.04.	Fastenopfer	1 342.30
02.04.	Kerzenopfer Pfarrkirche	544.40
02.03.	Kerzenopfer Rundkirche	202.45
30.03.	Opfer für die Kirchensanierung	185.—

⇒ Bitte lest unter Saas-Grund weiter für:

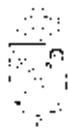


● **Gedanken zum Muttertag
oder was Mütter sich wünschen**

Wir wünschen allen Pfarrblattleserinnen und -lesern eine gute, von Gott gesegnete Zeit.

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

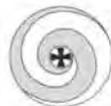
Amadé Brigger
Pfarrer



Bistum Sitten

BILDUNGSHAUS
ST. JODERN

www.stjodern.ch; info@stjodern.ch,
027 946 74 74



Fachstelle Katechese
www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Mi, 14. Mai 2014, 19.30–20.30 Uhr

Anbetungsstunde *für alle*
mit Dorly und Peter HELDNER

Kommt, lasst uns IHN anbeten!

Fr, 23. Mai, 18.00–20.00 Uhr

Vortrag *für alle* mit Cornelia KAZIS

**Für ein besseres Miteinander von betagten Eltern
und erwachsenen Kindern**

Anmelden bis Fr, 16. Mai

Fr, 6. Juni, 19.00–21.00 Uhr

Vortrag *für alle* mit Diana T. ROTH

Körpersprache deuten und verstehen

Anmelden bis Fr, 30. Mai

VORSCHAU / HERBST 2014

Do, 4./11. September und 2./9. Oktober,
20.00–22.00 Uhr

4 Kursabende *für alle* mit Kilian SALZMANN

**Die «Selbst-GmbH» –
für eine bessere Lebensqualität**

Anmelden bis 28.08.

Fr, 5. September, 19.00–21.00 Uhr

Vortrag *für alle* mit Pfarrer Paul MARTONE

Fr, 12. September, 18.00–21.00 Uhr

Lektorenkurs mit Dr. St. ABGOTTSPON/
R. SIEGFRIED

Das Wort Gottes vortragen / Anmelden bis 05.09.

Sa, 27. September, 09.30–17.00 Uhr

Meditatives Tanzen *für alle* mit Pia BIRRI BRUNNER

«Lass mich ein Werkzeug deines Friedens sein»

Anmelden bis 15.09.

Fr, 03. Oktober, 18.00–19.00 Uhr

Violinkonzert *für alle* mit Prof. Dr. Michael GRUBE

**Juwelen der Violin-Literatur.
In Erinnerung an Papst Johannes Paul II.**

Sa, 04. Oktober, 14.00–16.30 Uhr

Shibashi *für alle* mit Benita TRUFFER

Innehalten und Kraft schöpfen

Anmelden bis 26.09.

Informationen unter bildung.stjodern@cath-vs.ch und im
Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können.

Mi., 4. Juni 2014, 14.00–17.00 Uhr

Impuls-Nachmittag

Fantasiereisen anleiten

Leitung: Alfred Stumpf, Theologe und
Erwachsenenbildner, Arbon

Für Religions- und Bibellehrpersonen aller Stufen, in
der Jugend- und Pfarreiarbeit Engagierte der katholi-
schen und reformierten Kirche sowie weitere interes-
sierte

Anmeldung bis Montag, 26. Mai 2014



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Sa, 3. Mai, 9.30–17.30 Uhr

Impulstag für Brautpaare. Wir trauen uns!

Anmeldung bis zwei Wochen vorher

Leitung: Martin Blatter, Emmy Wyssen Brantschen

Di, 13. Mai, 19.00–21.30 Uhr (für Eltern)

Mi, 14. Mai, 14.00–15.30 Uhr (mit dem Kind)

Chatzefote und Pfifoltrefligel? Sich selbst und den
Kindern ein gutes Körpergefühl schenken

Leitung: Laetitia Imboden

Sa, 20. Mai, vormittags **Liebesparcours**

Spaziergang von Raron nach St. German mit Impulsen
zu Partnerschaft und abschliessendem Brunch

Interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz

nach Lourdes: 18.–24. Mai 2014 mit Weihbischof
Martin Gächter, kari.hutter@netplus.ch

Neuer Glaubenskurs: Gott und Welt verstehen.

1. Trimester: Sinn und Ziel des Lebens mit Martin Blatter, **25.10.2014, 15.11., 6.12.** 2. Trimester: Christlich handeln – menschlich sein mit Dr. Damian Pfammatter, **17.1.2015, 14.2., 14.3.** 3. Trimester: Kirche als Ort der Begegnung mit Dr. Stephanie Abgottspon, **18.4., 2.5., 6.6.**, jeweils von 9.30–17.00 Uhr

Anmeldung bis 31.8.2014 an www.theologiekurse.ch,
info@theologiekurse.ch, Tel. 044 261 96 86.

Der Herr ist mein Hirte

Psalm 23

«Ich habe in meinem Leben viele kluge und gute Bücher gelesen. Aber ich habe in ihnen allen nichts gefunden, was mein Herz so still und froh gemacht hätte wie die vier Worte aus dem 23. Psalm: «Du bist bei mir!», bekannte der grosse Philosoph Immanuel Kant einmal. Nicht von ungefähr gehört dieses Lied vom Hirten und vom Gast zu den am häufigsten gebeteten Psalmen – auch in unseren Gottesdiensten.

*Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden,
treu seinem Namen.*

*Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.*

*Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.*

*Lauter Güte und Huld werden mir folgen
mein Leben lang,
und im Haus des Herrn darf ich wohnen
für lange Zeit.*

(Ps 23)

Da ist zunächst das Bild eines Hirten, der mit seiner Herde neue Weide und Wasser sucht. Die Herde weiss sich behütet; selbst finstere Schluchten und Gefahren aller Art braucht sie nicht zu fürchten. Der Hirt wird sie mit seinem Stab schützen; er wird sie nicht auf Abwege führen, sondern sicher zu einer blühenden Oase leiten. «Du bist bei mir» – das ist das Schlüsselwort: Die Gegenwart des Hirten schenkt Zuversicht.

Das Bild des Hirten und der Herde ist uns nicht mehr vertraut. Bedenken wir, was es für Beduinen bedeutet, geht uns die Schön-

heit des Psalms eher auf. Der Hirte, das ist einer, der nicht nur führt und vorangeht, sondern zugleich ein Gefährte, einer, der an allem teilhat, was der Herde widerfährt: Ihre Gefahren sind seine Gefahren; wenn sie Hunger und Durst hat, dann ist auch er besorgt; die Sonne brennt auf ihn genauso unerbittlich nieder wie auf sie. Und wenn sie die Wasserstelle erreichen, lässt er zuerst die Herde ihren Durst stillen. Wie ein solcher Hirte ist Gott: nicht einer, der aus sicherer Entfernung den Weg uns weist, sondern einer, der da ist, wo wir sind. Und es ist diese Nähe, die Sicherheit und Vertrauen gibt.

Der Psalm schliesst – anders als zu erwarten wäre – nicht mit dem Erreichen einer Oase. Am Ziel ist ein Mahl bereitet. Eine Tierhaut, die den Beduinen als Tisch dient, liegt ausgebreitet am Boden. Doch nicht eine Rast in der Wüste ist gemeint: Der Psalmist lenkt den Blick auf das Haus des Herrn, den Tempel. Dorthin will der Hirt uns führen: zur Begegnung mit ihm, zur Tischgemeinschaft mit ihm. Der Psalm feiert den nahen Gott, der mit uns unterwegs ist, der uns in allen Nöten beisteht und uns hier schon einen Vorgeschmack auf das himmlische Mahl mit ihm schenken will.

Aus: *Du hörst doch mein Rufen?*, von Gianfranco Ravasi, Verlag Neue Stadt